

Karl Leopold Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Fürstl. Mecklenb. Interims-Reglement Wornach Sr. Hoch-Fürstl. Durchl. Milice in
Dero Fürstlichen Domainen und Güthern/ vom 1. Octobr. 1716 an/ verpfleget
werden soll**

Rostock: bey Joh. Weppling, [1716]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn886416035>

Druck Freier  Zugang



Fürstl. Mecklenb.
**INTERIMS-
REGLEMENT**

Wornach

Dr. Hoch-Fürstl. Durchl.
MILICE in Dero Fürstlichen
Domainen und Büthern/

vom 1. Octobr. 1716 an/
verpfleget werden
soll.

ROSTOCK/
Gedruckt bey Joh. Weypling/ Fürstl. und Acad. Buchdr.

Mk-4060.(27)⁷.

In Gottes Gnaden
Carl Leopold/

Herzog zu Mecklenburg/
Fürst zu Wenden / Schwerin und
Rakeburg/ auch Graf zu Schwerin/
der Lande Rostock und Stargardt
HERR.



Nachdem Wir gnd-
diast resolviret / Unsere
Milice vom 1. Octobr.
1716 in Unsere Aemter
zu verlegen/ und daselbst
verpflegen zu lassen/ als wird hiemit/
so wohl Unsern Generalen / Ober-
Officiren und übrigen von der Mili-
ce, als auch Unsern Amts-Untertha-
nen

nen gnädigst befohlen / daß auff eine
Mund Portion nicht mehr gefodert
noch gegeben werden solle als :

Täglich zwey Pfund Brodt / ein
halb Pfund drucken / oder ein Pfund
frisch Fleisch / alle zehen Tage eine Kanne
Grüze / täglich zwey Loth Saltz / zwey
Pott Bier / wie es der Haußmann
trindet.

Auff eine Pserde Ration
aber Monatlich fünf Scheffel Hafern /
zehen Scheffel Heu / täglich acht Pfund
Heu / und wöchentlich zwey Bund
Streu-Stob / wie denn auch in übrigen
Unsere Milice , mit des Haußmanns
Feuer und Licht / wie er es braucht / be-
helffen soll.

Dafern nun jemand
Unserer Milice , wieder diese Unsere
Ordonnance , ein mehrers fodern : o-
der sonst einige Excesse da wieder auß-
üben würde / so sollen Unsere Ampts-
Untertbanen / solches alsofort / bey Un-
sern ihnen vorgesezten Beamten an-
melden



melden / welche es denen commendi-
renden Officirenn anzeigen / diese aber
solches schleunig bestraffen / und abstel-
len / wiederigen falls aber davor selbst
angesehen und mit Verlust ihrer Char-
gen, oder sonst / nach befundenen Um-
ständen gestrafft werden sollen. Wie
denn auch Unsern Beamten / hiemit
ernstlich befohlen wird / alle vorfallende
Excesse, an Uns / oder Unsere Regie-
rung unterthänigst / und unverläng-
t und zu thun / worauff dieselbe Unsere
gnädigste Verordnung gehörig zu ge-
wärtigen haben. Zu Urkund dessen
haben Wir dieses Edict eigenhändig
unterschrieben / und mit Unsern Fürstl.
Insiegel bedrucken lassen. Geschehen in
Unserer Residentz und Festung Rostock
den 9. Octobr. 1716.

Carl Leopold.



Vn
Lar

Herzog zu
Fürst zu Wer
Rakeburg/ au
der Lande R



verpflegen zu la
so wohl Unser
Officirein und
ce, als auch U

Snaden
ppold/
ecklenburg/
Schwerin und
zu Schwerin/
d Stargardt

em Wir gnd
solvizet/ Unsere
vom 1. Octobr.
Unsere Aemter
gen/ und daselbst
s wird hiemit/
ralen/ Ober
von der Mili
mts-Untertha
nen

